



**Hausärzteverband  
Hamburg e.V.**



Berufsverband der  
Kinder- und Jugendärzte e.V.

## **Chaos in den Praxen und Verfall von Impfstoff Haus- und Kinderärzte üben scharfe Kritik an STIKO und BMG**

**Hamburg, 2. Juli 2021** - Ohne jede Vorankündigung empfiehlt die STIKO seit dem gestrigen Donnerstag, generell nach einer Erstimpfung mit AstraZeneca die Zweitimpfung mit einem mRNA-Impfstoff von BioNTech oder Moderna durchzuführen. Gleichzeitig verkürzt die STIKO potenziell den Impfabstand erheblich, so werden aus 12 Wochen zwischen einer Erst- und Zweitimpfung bei AstraZeneca nur noch mögliche vier Wochen bei einer Zweitimpfung mit einem mRNA-Vakzin. Bundesgesundheitsminister Spahn unterstützt die Empfehlung und wirbt seit heute für die Kreuzimpfung.

„Das bedeutet erneut Chaos in unseren Praxen“, so Dr. Jana Husemann, 1. Vorsitzende des Hausärzterverbandes Hamburg. Dr. Stefan Renz, Vorsitzender des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte in Hamburg ergänzt: „Mit dieser neuen Empfehlung kommt die Impfkampagne erneut ins Stocken, der Arbeitsaufwand steigt in den im Moment sehr belasteten Praxen erheblich.“ Die Realität schon heute: Viele der Impftermine werden abgesagt, die bestellten Impfstoffe verfallen. Und das obwohl es immer noch Länder gibt, die bisher überhaupt keinen Impfstoff erhalten haben.

„Die neue Impfempfehlung der STIKO irritiert auch die vollständig Geimpften mit AstraZenca“, so Husemann, denn die Bürger:innen sind nun verunsichert, ob sie gegen die Delta-Mutante ausreichend geschützt sind. „Dies führt verständlicherweise zu einer erhöhten Kontaktaufnahme mit den Praxen und eine zusätzliche Belastung für unsere Praxisteam. Diese Frage kann jedoch auch von den Impfspezialisten des Robert-Koch-Instituts noch nicht zufriedenstellend beantwortet werden.“ „Wir legen großen Wert auf eine wissenschaftliche Begleitung der Impfkampagne, allerdings unter Einbeziehung auch der impfenden Ärzte in die Entscheidungen und Empfehlungen“, verdeutlicht Renz für die Kinder- und Jugendärzte.

Dass die sogenannte heterologe Impfung, also die Kombination aus Vektorviren- und mRNA-Impfstoffen, einen sehr guten Schutz auch vor der Delta-Mutante gewährt, ist schon länger bekannt. „Mehrere Studien, die in den vergangenen Monaten veröffentlicht wurden, zeigen übereinstimmend, dass diese Kombination gut vor einer Covid19-Infektion schützt. Es war also völlig unnötig, dass die STIKO mit einer Meldung über Nacht völlig unabhgestimmt die Impfpolitik ändert und dadurch mehr Fragen hervorruft als Antworten liefert“, so die beiden Vorsitzenden im Namen ihrer Berufsorganisationen.

**Bei Rückfragen:** Dr. Jana Husemann [jana.husemann@hausaerzteverband-hamburg.de](mailto:jana.husemann@hausaerzteverband-hamburg.de) // Dr. Stefan Renz: [s.renz@hamburg.de](mailto:s.renz@hamburg.de)